

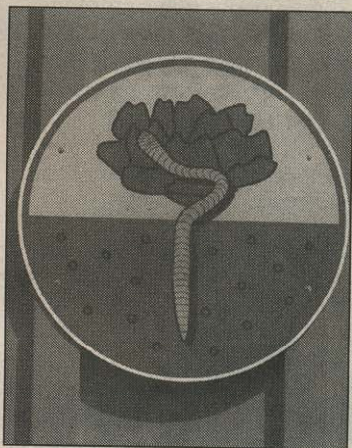


Alles zum Müll...

Den Kompost jetzt umsetzen

Endlich Frühling: Nicht nur die Garten-Fans, auch die Wärme liebenden Rottetierchen auf dem Kompost freuen sich nach dem Winter auf Gemüsereste, Obstschalen und Kaffeefilter. Nun kann man auch langsam daran denken, den Kompost umzusetzen, reifen Kompost auf den Beeten, unter Sträuchern und auf dem Rasen zu verteilen. Noch nicht verrottete Bioabfälle werden neu aufgesetzt.

Und so geht's: Den Boden des Komposters belegt man mit einem zehn Zentimeter hohen „Knüppelbett“. Diese Unterlage aus Ästen und Reisig oder Häcksel sorgt für Drainage und ausreichende Belüftung. Darauf kommen schichtweise Bioabfälle und Strukturmaterial wie Holzhäcksel und Gartenabfälle. Dazu immer wieder eine Schaufel Gartenerde oder reifen Kompost. Das beschleunigt den Rotteprozess und fördert die Bildung von Humusstoffen. Möglichst zweimal pro Jahr, im Frühjahr und Herbst, sollte man die Kompostlege umsetzen, fertigen Kompost entnehmen und den Rest wieder neu aufsetzen. Je sorgfältiger man die Kompostierstelle betreut, desto weniger Ärger gibt's mit der Nachbarschaft. Auch Mäuse und Ratten meiden einen regelmäßig gepflegten Kompostplatz.



Allen Kompost- und Garten-Aktiven empfehlen die Abfallberater, wie jedes Frühjahr, die Komposter-Aktion des Abfallwirtschaftsbetriebs. Am heutigen Freitag, 24. März von 8 bis 16.30 Uhr und am morgigen Samstag, 25. März von 8 bis 11.45 Uhr geht es in Dußlingen, Im Steinig 61, wieder ums Kompostieren im eigenen Gärtle. Angeboten werden Kompostberatung samt Infobroschüren, güteüberwachter Kompost (30 Liter kostenlos) sowie Strauch- und Baumholzhäcksel als Mulch- oder Strukturmaterial (bitte Transportbehälter mitbringen). Außerdem werden Holzkomposter von der Werkstatt für Behinderte (WfB) in Gomaringen sowie Vorsortiergefäße für Bioabfall verkauft.

Matthias Schnepf, Abfallberater im Kreis Tübingen.